



14. Ausgabe, 1. September 2010

Liebe Besucherinnen und Besucher der Vredener Kirmes, liebe Vredener!

Für Vreden ist die Kirmes so was wie die fünfte Jahreszeit. Seit eh und je ist sie das große Volksereignis für Jung und Alt, ein Fest der Generationen miteinander. So mancher ehemalige Vredener gibt sich ein Stelldichein verbunden mit einem Wiedersehen in der Familie und mit guten Freunden.

Bevor wir einen Bummel über die Kirmes machen, tun wir gut daran, das etymologische Navi einzuschalten. Da lesen wir: Kirmes ist aus Kirch-



messe entstanden. Das Wort bezeichnete zunächst die zur Einweihung einer Kirche gelese- nen Messe, dann das Erinnerungsfest davon und schließlich – mit Bezug auf die weltlichen Belustigungen solcher Feste – den Jahrmarkt, das Volksfest. Auch im Jahr 2010 kann, wer will, die Kirmes im ursprünglichen Sinn feiern und Kirchgang und Kirmesbummel miteinander verbinden.

Wer in den Kirmestagen nach Vreden kommt, der kann die Kirmes hören, schmecken und riechen.

Die einen sind schon zufrieden, wenn sie einmal über die Kirmes gehen, wieder andere können nicht genug davon kriegen. Für viele ist der Montag mit dem Krammarkt ein wichtiger Teil der Vredener Kirmes. Die Auslagen gucken – kaufen können – nicht kaufen müssen – eine wunderbare Sache. Wie schon in früheren Zeiten ist es ein schönes Gefühl, wenn man mit seinem Kirmesgeld auskommt oder sogar noch wieder was mit nach Hause zurück bringt.

In den Kirmestagen damals wie heute hat so mancher Opa, so manche Oma, Vater und Mutter, Onkel und Tante für die Kinder die Spendierhosen an.

Aber nicht alle sind Kirmesfans. Es gibt auch die Kirmesflüchter. Sie kehren der Kirmes den Rücken, entgehen dem Kirmesrummel und gönnen sich anderswo ein paar schöne Tage.

Die Vredener Kirmes hat eine lange Tradition und könnte viel aus ihrer Geschichte erzählen. Da gab es noch die Zeit, in der die Bauern froh waren, wenn sie bis zur Kirmes einen Teil der Ernte eingebracht hatten. Dann hatten sie Zeit und allen Grund zum Feiern und man traf sich in den großen Zelten. Bei der Beschickung des Viehmarktes am Montag hatte man womöglich noch Kirmesgeld durch Verkauf dazu gewonnen.

Wo gefeiert wird, da muss auch gearbeitet werden. Die einen feiern und haben schul- und arbeitsfrei, während Schausteller, Gastronomen, Sicherheits- und Ordnungskräfte für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Die Vredener Kirmes ist ein Volksfest, zu dessen Gelingen jeder und jede von uns beitragen kann. Mit allen Sinnen und Verstand Kirmes feiern, heißt auch, sich selber kennen, das Angebot kritisch prüfen, die Dinge genießen aber mit Maß, seine Grenzen kennen. Ein friedliches Miteinander in gegenseitiger Achtung möge die Kirmestage beherrschen.

An Veranstalter und Kirmesbesucher, an die Jugendlichen und die Erziehungsberechtigten, kurzum an alle Verantwortlichen geht unser Appell, auf die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes zu achten.

Wir vom Seelsorgeteam St. Georg wünschen der Stadt Vreden einen guten Verlauf der Kirmes, hoffentlich bei gutem Wetter. Den Besucherinnen



und Besuchern, den Kindern und den Erwachsenen wünschen wir viel Freude, gute Stimmung und froh machende Begegnungen. Allen, die auf der Kirmes arbeiten müssen, gilt unser Dank und unsere Anerkennung.

Es liegt in der Natur der Sache. Auch die Vredener Kirmes hat ein Ende. Aber diese Perspektive bleibt: der nächste Sonntag kommt bestimmt und mit ihm auch die Einladung das Urfest der Christen mitzufeiern und zum Gottesdienst in die Kirchen zu kommen.

Mit guten Wünschen und Grüßen
Für das Seelsorgeteam St. Georg
i. A. Heinrich Gebing, Pfarrer em.

Kirmes - Kirchweihe

In wenigen Städten unseres Bistums ist noch so deutlich wie in Vreden zu spüren, dass „Kirmes“ mit dem Gedenken an die Kirchweihe zu tun hat. Das Volksfest entwickelte sich aus der jährlichen Feier des Weihetages der Georgskirche. So laden wir am Kirmeswochenendes herzlich zu den Gottesdiensten und besonders zur Prozession ein. In diesem Jahr soll dabei thematisch die Kirche als pilgerndes Gottesvolk im Mittelpunkt stehen, wie sie das 2. Vatikanische Konzil beschrieben hat.

Das Kirmeswochenende 2010 „Als pilgerndes Gottesvolk unterwegs“

Gottesdienstordnung
im Seelsorgebezirk „Stadt“

Samstag, 4. September

17.30 Uhr Vorabendmesse in der Marienkirche
19.00 Uhr Festhochamt zur Kirchweihe in der Pfarrkirche, mit gestaltet vom Kirchenchor St. Georg

Sonntag, 5. September

08.30 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche St. Georg
Anschl. (ca. 9.30 Uhr) Auszug der Kirmesprozession. Nach der Prozession (ca. 10.45 Uhr) Messfeier in der Pfarrkirche St. Georg

Die Messfeier in der Marienkirche und die Abendandacht in der Pfarrkirche entfallen.

Die Verbände und Gruppen der Gemeinde mögen mit Bannerabordnungen an der Prozession teilnehmen.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön allen Nachbarnschaften und Gruppen, die die Altäre aufbauen und den Prozessionsweg schmücken.

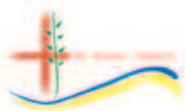
Pfr. G. Wachtel

KAB, kfd und Kolpingfamilie feiern Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2010

Nachdem die kath. Verbände KAB St. Georg, kfd St. Georg und Kolpingfamilie Vreden in 2009 und 2010 anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens gemeinsam verschiedene Veranstaltungen, die sich mit aktuellen Themen von Kirche und Gesellschaft befassten, erfolgreich durchgeführt haben, steht nunmehr der Höhepunkt des Jubiläums am Sonntag, 19. September, bevor.

Der Tag beginnt um 9.30 Uhr mit einem Festhochamt in der Pfarrkirche St. Georg in Vreden mit Weihbischof Dr. Christoph Hegge und den Präsi- des von KAB, kfd und Kolping, Dechant Guido Wachtel und Pfarrer Matthias Wiemeler, mitge- stellt vom Kirchenchor St. Georg. Hierzu sind alle Mitglieder der Verbände und alle Gemeinde- Mitglieder und Gäste herzlich eingeladen.

Anschließend erfolgt der Festzug zum Gymna- sium Georgianum, der von der Kapelle „Berkel- dörfer“ begleitet wird. Dort beginnt um 11.30 Uhr im Theater- und Konzertsaal die offizielle Festveranstaltung mit Repräsentanten von Kirche und Staat. Das anschließende frohe Beisammen- sein mit allen Gästen im Foyer der Aula soll den Festtag würdig beschließen.



450 Kinder und Jugendliche in den Ferien

Viel zu spät begreifen viele die versäumten Lebensziele, Freunde, Schönheit der Natur, Gesundheit, Reisen und Kultur. Darum, Mensch, sei zeitig weise! Höchste Zeit ist's! Reise, reise!
(Wilhelm Busch)

...frei nach diesem Motto machten sich wieder viele Kinder und Jugendliche auf ins Ferienlager. Nun sind die Ferien vorbei und was bleibt sind die Erinnerungen an eine schöne Zeit. Das „Himmelfahrtlager“ führte ca. 70 Kinder und Jugendliche im Mai nach Oberschledorn. Das Messdiener Ferienlager Ammeloe machte sich mit ca. 45 Kindern auf den Weg nach Hellefeld ins Sauerland. Nach Dreislar führte es 53 Mädchen mit dem Messdiener-Mädchenlager St. Marien. Die Messdienerinnen aus St. Georg waren mit 96 Teilnehmerinnen in Medelon und die St. Georg-Messdiener waren mit 107 Teilnehmern unterwegs nach Scharfenberg. Das Ellewicker/ Crosewicker Ferienlager machte sich mit 104 Jungen und Mädchen auf nach Belecke im Sauerland. Das KJG-Lager Vreden war mit 60 Kindern in Oesdorf. Und ein „Mini-Camp“ besuchte die Ellewicker Schützenhalle mit 49 Kindern. Somit waren über 450 Vredener Kinder unterwegs. Ganz besonderer Dank gilt den Lagerleiter/innen, Betreuer/innen und Kochfrauen die mit viel Liebe und Mühe für eine schöne und spannende Reise gesorgt haben, in der Gemeinschaft und Glauben lebendig wurden!

So war's zum Beispiel im Ferienlager Belecke:

Am 7. August 2010 ging unser diesjähriges Ferienlager in Belecke zu Ende. Unter der Leitung von Antonius Lösing („TORRO“) und Norbert Verwohlt, einem Betreuer team von elf Betreuerinnen und elf Betreuern, sowie vier Kochfrauen wurden zwei Wochen Lagerleben für 104 Kinder zu einem unvergessenen Ferienerlebnis. Nach dem Reisesegen zu Beginn des Lagers am 24. Juli 2010 durch Pastor Wiemeler fuhren zwei Reisebusse Richtung Sauerland. In der Schützenhalle Belecke angekommen, wurde zuerst einmal Quartier bezogen. Die Matratzen und Verpflegung wurden bereits am Freitag durch ein Vorkommando mit einem LKW mit Anhänger zur Schützenhalle transportiert. Nach der Gruppeneinteilung und einer Stärkung wurden Gruppenbanner und Lagerfahne fantasievoll gestaltet. Nach der abendlichen Disco - kombiniert mit Spielen - hieß es dann nach dem gemeinschaftlichen Abendgebet das Nachtquartier beziehen. An den weiteren Tagen wurden bei herrlichem Sommerwetter und bester Lagerlaune Lagerspiele wie Mister X, Lager-Verkehr, Bongo

im Busch, Stationsspiele, Dorfspiel und vieles mehr veranstaltet. Ein Höhepunkt war der Besuch im Kletterpark in Soest. Am zweiten Sonntag bekamen wir Besuch von unserem Pastor Wiemeler, der mit uns gemeinsam Gottesdienst in der Schützenhalle feierte. Abends war dann Schützenfest feiern angesagt. Majestät Matthias und seine Königin Sophie hatten das Zepter fest in Zwillbrocker Hand. Völlig erschöpft von der letzten Nacht ging es dann am Samstag wieder heimwärts. Schon jetzt fiebern alle dem Diaabend entgegen, der wieder zu Beginn des nächsten Jahres stattfinden wird. Das gesamte Lagerteam freut sich schon auf das nächste Lager vom 23. Juli bis 6. August 2011 im sauerländischen Freienohl.



Abschied von der Marienkirche

Die Trennung von der Marienkirche ist unumgänglich, wie bereits des Öfteren in Pressemitteilungen und einer Gemeindeversammlung bekannt gegeben wurde. Für die Groß-Gemeinde St. Georg, die einen vertrauten Ort der Gottesdienste Ende nächsten Jahres verlassen muss, ist der Abschied von der Marienkirche ein tief greifender Einschnitt in das Gemeindeleben, besonders für die „Marienkinder“. Um den Weg der Trennung von dem Gebäude

und den Weg des Brückenbauens zu anderen Kirchen unserer Gemeinde rechtzeitig und in kleinen Schritten zu gestalten, wurde eine Arbeitsgruppe im Pfarrgemeinderat gebildet. Mit einer Veranstaltungsreihe ab Beginn des nächsten Jahres möchte der Pfarrgemeinderat die Zeit der Abschiednahme und der Erinnerungen sowie den Übergang lebendig gestalten und in Zusammenarbeit mit Gruppen und Verbänden vorbereiten.

Für den PGR Jutta Winkelhaus



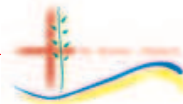
30 Jahre – jährliches Treffen der Seniorengemeinschaft Lünten & KBO Beltrum



Alljährlich treffen sich die Mitglieder der Seniorengemeinschaft Lünten mit den Freunden der katholieke bond voor de ouderen (KBO) aus Beltrum. Am 2. Juni diesen Jahres fand dieses Treffen bereits zum 30. Mal statt. Hierfür hatten die holländischen Senioren einen gelun-

genen feierlichen Nachmittag vorbereitet und hießen die zahlreichen Gäste aus Lünten herzlich willkommen. In den Ansprachen blickte man auf den Ursprung dieser Beziehung zurück. In den siebziger Jahren entstanden die ersten Kontakte der Vredener

Seniorengruppen mit Unterstützung der Stadt Vreden zu den einzelnen holländischen Seniorenvereinen in der Grenzregion. Lünten wurde seinerzeit mit Beltrum „verkuppelt“. Bei den ersten Treffen der Vorstände entstand eine große Sympathie zueinander, die ununterbrochen bis heute anhält und zu dieser engen Beziehung führte. Seit 1981 trifft man sich einmal im Jahr abwechselnd in Lünten und in Beltrum. Mittlerweile sind schon einige persönliche Freundschaften entstanden. Die Verbindung wird seit vielen Jahren durch die EUREGIO gefördert und unterstützt, was auch bei diesem Jubiläumstreffen in Beltrum der Fall war. Traditionell begann die Feier mit einem Gottesdienst in der Beltrumer Kirche. Danach schloss sich ein festlicher Nachmittag mit einem interessanten Rahmenprogramm an. Alle Teilnehmer erinnern sich noch gern an den gelungenen Tag und freuen sich auf das nächste Treffen im kommenden Jahr in Lünten.



Verabschiedung der Jungen-Leiterrunde St. Marien

Unter dem Motto „Wir gehen zwar, aber wir verschwinden nicht“ verabschiedet sich die Messdienerleiterrunde der Jungen aus St. Marien. Auf Grund verschiedener Probleme lässt sich die Messdienerarbeit der Jungen in St. Marien nicht fortführen. Bevor jedoch Gerüchte entstehen, möchten die Verantwortlichen die Gründe kurz darlegen, die zu der Auflösung führen. Zum einen fehlt schlicht und einfach der Nachwuchs. In den vergangenen Jahren sank die Zahl der aktiven Messdiener in unserer Kirche rapide. Es fehlen sowohl neue Kinder, die den Dienst als Messdiener wahrnehmen möchten, als auch neue engagierte Leiter, die bereit wären, eine Gruppe zu leiten. Das alles führte zu fol-

gender Situation: Die Leiterrunde bestand seit ca. einem Jahr nur noch aus vier aktiven Leitern die in zwei Gruppenstunden ca. zehn bis 15 Jungen zählen konnten. Bei einer solchen Zahl mussten sowohl Lager als auch andere Aktionen zu häufig ausfallen.

Das zweite ebenso große Problem ist die fehlende Zeit. Ein Leiter beginnt Mitte September ein Studium im Ausland und die drei anderen Leiter stecken mitten in der Ausbildung bzw. sind kurz davor und haben auf Grund von Schichtdiensten u. ä. kaum noch die Möglichkeit, sich aktiv in der Leiterrunde zu engagieren.

Nach langen Überlegungen, in die auch die Seelsorger der Gemeinde eingebunden waren,

entschied sich die Leiterrunde letztendlich schweren Herzens zu dieser Auflösung.

Jeder, der sich in irgendeiner Form mit der Messdienergemeinschaft der Jungen aus St. Marien verbunden fühlt, ist herzlich zur Andacht am 19. September um 18.00 Uhr in die Marienkirche eingeladen.

Die Leiterrunde möchte allen Gemeindemitgliedern danken, die sie in den vielen Jahren begleitet und unterstützt haben und möchte darauf hinweisen, dass alle Jungen, die noch Messe dienen in der Marienkirche auch weiterhin auf dem Messdienerplan stehen werden, denn alle Messdiener werden nach wie vor dringend gebraucht für die Marienkirche.

Die Jungen-Leiterrunde St. Marien

Für uns Seelsorger war es ein Schock, dass die Messdiener St. Marien ihre Gruppenstunden und sonstige Aktivitäten einstellen aber zum Glück noch weiterhin ihren Dienst als Messdiener in der Marienkirche versehen werden. Es gab und gibt keinen Beschluss von Seiten des Vredener Seelsorgeteams, die Leiterrunde St. Marien aufzulösen oder eine Fusion aller Messdiener und Messdienerinnen in der Innenstadt Vredens durchzuführen. Den Entschluss über Ihre Auflösung hat die Leiterrunde selbst gefällt. Die Gründe, die zu dem Entschluss letztendlich geführt haben sind traurig! Ein Messdienerleiter hat ohne die Leiterrunde zu informieren sein Amt als Gruppenleiter niedergelegt. Die vier Messdiener dieser Gruppe kamen mehrfach zur Gruppenstunde, ohne ihren Leiter am Pfarrheim anzutreffen. Dies hat bei den Eltern zu viel Missmut geführt. Leider haben die Leiterrunde St. Marien und auch wir Seelsorger erst sehr spät davon erfahren. Es wurden intensive Gespräche mit der Leiterrunde der Messdiener St. Georg und dem Seelsorgeteam geführt.

Beide Leiterrunden haben sich sehr viele Gedanken gemacht, um einander zu helfen. Dabei sind die Leiterrunden näher zusammengerückt. Leider haben einige Eltern der betroffenen Messdiener viele Bemühungen zerstört. Vier Messdiener haben an einer Probegruppenstunde in St. Georg aktiv und mit offensichtlich viel Spaß teilgenommen. Es gab für die vier Messdiener von der Leiterrunde St. Georg das Angebot, in das

Messdienerlager St. Georg mitzufahren. Leider wurde uns von den Eltern zurückgemeldet, dass die Kinder kein Interesse an den Gruppenstunden hätten. Da waren wir alle sehr geschockt! Aus beruflichen Gründen konnte auch der Leiter der zweiten Gruppe die wöchentlichen Gruppenstunden nicht mehr durchführen.

Wir haben uns um eine neue Begleitung dieser Gruppe sehr bemüht, bisher jedoch leider erfolglos. Dies bedeutet aber nicht, dass wir diese Messdiener nun nicht mehr begleiten werden! Es wird weiterhin nach einer Lösung für diese Gruppe gesucht! Lösungen ergeben sich nicht von Heute auf Morgen, vieles braucht seine Zeit. Parolen wie: „In St. Georg dienen wir nicht!“ in Anspielung auf die bevorstehende Schließung der Marienkirche Ende 2011 sind wenig hilfreich. Schließlich werden Messdienerinnen und Messdiener überall in unserer Gemeinde benötigt und sind dort herzlich willkommen.

Traurig über das Ende einer Jahrzehnte dauernden Tradition möchten wir Seelsorger all jenen danken, die durch ihr Engagement und ihre Unterstützung dazu beigetragen haben, dass Kinder und Jugendliche unter dem Dach der Leiterrunde St. Marien viele soziale Kompetenzen erwerben konnten und viele schöne gemeinsame Erlebnisse in der Erinnerung miteinander teilen dürfen.

Herzlichen Dank für eure wertvolle Arbeit!
Für das Seelsorgeteam St. Georg Vreden:
Barbara Hemping-Bovenkerk

Kollekte am Kirmeswochenende

Am kommenden Wochenende, an dem wir den Weihetag unserer Pfarrkirche begehen und auf der Kirmes feiern, wollen wir mit der Kollekte die Christen in Uganda und die Notleidenden in Pakistan unterstützen.

Vier Wochen lang hat John Bosco Batiika aus Uganda in den Kirchen der Stadt und aller Kirchdörfer als Ferienvertretung Gottesdienste gefeiert. Deshalb soll die Hälfte der Kollekte für sein Brunnenprojekt in Uganda sein, die andere Hälfte werden wir über die kirchlichen Hilfswerke in die Katastrophenregionen in Pakistan weiterleiten.

Für sein engagiertes Wirken in St. Georg bedanken wir uns bei John Bosco Batiika ganz herzlich.



John Bosco Batiika

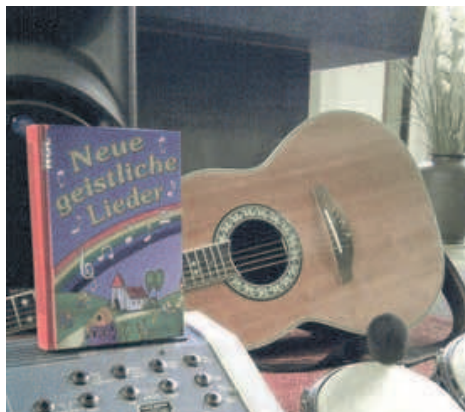
Firmung St. Georg: Kurse starten durch Taizéfahrt

Eine abwechslungsreiche Zeit verbrachten 25 Jugendliche in Taizé und 16 Jugendliche absolvierten dort ihren Firmkurs. Mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen zu kommunizieren und dann noch über biblische und persönliche Themen, das war sehr spannend und hat Eindruck hinterlassen. In den Sommerferien 2011 werden wir wieder mit Firmlingen und interessierten Jugendlichen nach Taizé fahren! Bist Du mit dabei? Die nächsten Firmkurse starten in Kürze: „vor Ort“ Kurs 1 – Samstag, 11. September 2010, im Pfarrheim St. Marien sowie das „Sozialpraktikum“ vom 17. bis 19. September 2010 in Burlo.

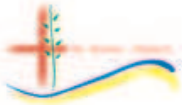
Neugründung eines Chores für Neues Geistliches Lied

Parallel zur Einführung des neuen Gesangsbuches in der Gemeinde St. Georg soll auch die Neugründung eines Chores angeregt werden, der sich in besonderer Weise mit dem „Neuen Geistlichen Lied“ beschäftigt und unter anderem die neuen Lieder aus diesem Gesangbuch in der Gemeinde mit einführt. Das sogenannte „Neue Geistliche Lied“ entstand seit den 1960er Jahren sowohl in der katholischen wie auch der evangelischen Kirche (dadurch hat es auch eine wichtige ökumenische Bedeutung) mit dem Ziel, religiöse Texte und Inhalte zeitgemäß in der Gemeinde und im Gottesdienst herüberzubringen. Es nützt dabei zeitgenössische Stile wie Jazz, Beat, Rock und später auch Pop u.a. Gedacht ist an einen Chor, der sich vierzehntägig immer samstags von 11.00 bis 12.00 Uhr trifft. Alle Interessierten sind eingeladen, am Samstag, 11. September, zur ersten Probe ins Pfarrheim von St. Georg zu kommen.

Die Leitung dieser neuen Chorgruppierung wird bei dem Kirchenmusiker der Gemeinde St. Georg, Kantor Stephan Peters, liegen.



So sehen sie aus, die neuen Gesangbücher für die Kirchengemeinde St. Georg. Insgesamt 1.100 Exemplare des Buches „Neues Geistliches Lied“ hat die Pfarrei für die musikalische Gestaltung von Familien- und Jugendmessen angeschafft. In den Stadtkirchen und in den Kirchdörfern werden diese Liederbücher in den nächsten Wochen eingeführt werden.



Es fängt was Neues an ... und ich geh einfach mit

Nach der Auflösung der kfd Ammeloe sind ca. 20 ehemalige Mitglieder seit Januar 2010 der kfd St. Georg Vreden beigetreten. Somit ist eine Möglichkeit gegeben, die vielfältigen Angebote des großen Frauenverbandes weiter zu nutzen und vor allem die kfd-Arbeit solidarisch zu unterstützen.

Mit dem neuen Leitbild „leidenschaftlich glauben und leben“ geht die kfd der Zukunft entgegen. Sie richtet ihre Arbeit an den Herausforderungen des modernen Kirchen- und Gesellschaftslebens aus und stellt sich auf für Gegenwart und Zukunft. Unter dem neuen Dach der kfd St. Georg Vreden-Ammeloe finden vor Ort in Ammeloe nun regelmäßige Gruppentreffen statt, in die sich jede nach ihren Möglichkeiten einbringen kann.

Die Zusammenarbeit mit dem kfd-Team St. Georg eröffnet beiderseits neue Wege und Möglichkeiten. Erste positive Eindrücke hinterließen schon die Sternwallfahrt zur St. Marien-Kirche in Vreden und die gemeinsame

Radwallfahrt nach Eggerode. Weitere Veranstaltungen sind u.a. der Auftritt der Kabarettgruppe „Die Schlampampen“ am 28. November 2010 in Vreden sowie der große kfd-Diozösanfrauentag „Herrlich Weiblich“ am 2. Juli 2011 in der Halle Münsterland;

„Es fängt was Neues an ... und ich geh einfach mit“ heißt es in einem Liedtext.

Ein Dankeschön an alle, die diesen neuen Weg möglich gemacht haben. Weitere interessierte Frauen sind in der kfd St. Georg Vreden-Ammeloe herzlich willkommen.



Kulturraum Stiftskirche

Am Sonntag, dem 7. November, findet um 19.00 Uhr das letzte Konzert im Rahmen der Veranstaltungsreihe „fragmente“ in der Stiftskirche statt.



Unter dem Motto „gebrochen-vollendet“ erklingen Werke aus der letzten Lebensphase von Robert

Schumann, die sonst selten aufgeführt werden. Die Musik wird ergänzt durch Lesungen aus Briefen, Krankenakten und weiteren zeitgenössischen Quellen.

Ausführende sind: Tina Nijman-Hirte (Violine), Andrea van der Linde (Klavier), Dr. Nikolaus Schneider und Bernd Sikora (Moderation / Rezitation).

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird am Ende gebeten!

Informationen zum Weltjugendtag 2011

Rechtzeitig vor den Sommerferien hat das WJT-Büro des Bistums Münster erste Informationen zur geplanten Reise nach Pamplona und Madrid veröffentlicht: Die Busreise dauert vom 10. bis 22. August 2011 und kostet ca. 535 Euro.

Den Info-Brief, der an alle Pfarrgemeinden verschickt wurde, gibt es auf www.stgeorgvreden.de als Download. Ab Anfang September 2010 wird zudem die neue Internetseite des WJT-Büros unter der Adresse www.wjt2011-muenster.de alle wichtigen Infos bündeln. Falls Du Interesse hast mitzufahren, so melde dich bitte unter hempingbovenkerk@bistum-muenster.de oder komm einfach zur nächsten Jugendausschusssitzung am 15.09.2010 um 19.30 Uhr ins Pfarrheim St. Georg Vreden. www.madridwyd2011.com



Wir feiern Gemeindegeburtstag

Am Sonntag, 12. September 2010, feiert unsere Pfarrgemeinde ihr dreijähriges Bestehen. Die Feier beginnt mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Marienkirche. Der Kirchenchor St. Marien und der Kinderchor St. Georg gestalten die Messfeier mit. Die Fürbitten sind angelehnt an die Mariendarstellungen im Marien-Fenster der Kirche. Im Anschluss an die Messe wird zur „Zeit der Begegnung“ rund um die Marienkirche und in das Pfarrheim eingeladen. Der Ortsausschuss „Innenstadt“, der in diesem Jahr für die Organisation und Durchführung des Geburtstagsfestes zuständig ist, hat ein abwechslungsreiches, vielfältiges und unterhaltendes Programm vorbereitet. So werden unter anderem eine Kirchenführung und eine Turmbesteigung angeboten, für Kinder wird es Spielangebote geben. Getränke sowie Kaffee und Schnittchen werden serviert. Darüber hinaus kann das Jubiläumsbuch „50 Jahre Kirchengemeinde St. Marien“ käuflich erworben werden. Wir laden alle Vredener zur Mitfeier des Geburtstages recht herzlich ein.

Zum 200jährigen Bestehen des Cäcilienchores Ammeloe...

... findet am 21. November (Christkönigs-sonntag) um 10 Uhr das Festhochamt in der Kirche St. Antonius Abt in Ammeloe statt. Hauptzelebrant ist der Diözesanpräses des Cäcilienverbandes, Prälat Dr. Egon Mielenbrink. Im Anschluss an den Gottesdienst beginnt die Festveranstaltung.

Neue Kinderchorgruppe in St. Georg

Mit Beginn des neuen Schuljahres startet eine neue Gruppe innerhalb des Kinderchores St. Georg: Alle interessierten Mädchen und Jungen im Alter von sieben bis elf Jahren sind herzlich eingeladen, sich innerhalb dieser Gruppe altersgerecht in das Singen und in musikalische Grundbegriffe einführen zu lassen. So stehen die Bereiche Stimmbildung, elementare Musiklehre, Erarbeitung eines Liedrepertoires (geistliche und weltliche Lieder), sowie die Fähigkeit, nach Noten vom Blatt singen zu lernen auf dem Plan. Spiel und Spaß kommen bei einer Kinderchorprobe sicherlich auch nicht zu kurz. Diese neu gegründete Gruppe wird mit den anderen Kindern des Kinderchores St. Georg dann zusammen bei Gottesdiensten und anderen Gelegenheiten singen. Die Leitung des Kinderchores liegt beim Kirchenmusiker von St. Georg, Kantor Stephan Peters.

Die Proben dieser Gruppe sind immer donnerstags von 16.00 bis 16.45 Uhr im Pfarrheim von St. Georg, Freiheit 1 (Raum 001, Pfarrsaal Jugend) und beginnen am 9. September.



Auf dem Weg nach Kevelaer machten sich am vergangenen Wochenende rund 200 Gemeindemitglieder. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus erreichten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Samstagmittag das erhoffte Ziel. Um 19.00 Uhr feierten die Teilnehmer mit Pfarrer Wachtel die gemeinsame Pilgermesse. Mit dem Empfang der Radpilger und dem feierlichen Schlusssegen am Sonntagabend endete die diesjährige Wallfahrt in der Marienkirche.

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Georg Vreden
Verantwortlich: Anton Kleyboldt, Alfred Rolvinger, Heinrich Harpering, Bruder Hubert Müller, Sandra Lentfort, Pfarrer Guido Wachtel, Tim Slaba